

Der JC Schloß Neuhaus dominiert – drei Goldmedaillen für die Residenz

Westfalen-Kyu-Cup: Judoka aus dem Kreis zehnmal vorn platziert

Kreis Paderborn (WV). Ein grandioses Turnier kämpften die U 14-Judoka des Kreises Paderborn beim Westfalen-Kyu-Cup. Den größten Anteil am Erfolg hatten die Judoka des JC Schloß Neuhaus. Alle sechs platzierten sich und holten dreimal Gold und dreimal Bronze.

Allen voran kämpfte Adam Misaew fehlerlos. In seinem ersten U 14-Jahr sicherte er sich bereits auf Westfalenebene einen ersten Platz. Fünfmal warf er seine Gegner vorzeitig auf die Matten. Mit Lisa Schrödter und Lea Klapper kämpften zwei weitere Residenzler in ihrem ersten U 14-Jahr und holten Bronze. Ainjali Kühnhold musste sechsmal auf die Matten, und das mit gerade 700g Übergewicht. Fünfmal ging sie als strahlende Siegerin von der Matte: drittes Bronze für die Residenz.

Ein starkes Turnier kämpfte auch Christoph Brauner, am Ende hieß es auch für ihn Gold und Pokal. Nach zwei Siegen zeigte er im Halbfinale seinen stärksten Kampf und siegte mit zwei Koka. Nur Rashida Ewald fehlte noch, die etwas unstete war auch für Trainer Mirko Müller schwer einzuschätzen. Doch heute zog sie alle Register und sorgte vor allem im Halbfinale und im Finale mit

zwei erstklassigen Uchi mata für Aufsehen und die dritte Goldmedaille.

Bester Kämpfer des TV 1875 Paderborn war Marco Voigt. Das Leichtgewicht marschierte durch das größte Teilnehmerfeld des Turniers und sicherte sich durch vier Siege mit Ippon den Finaleinzug. Hier verlor er nach großem Kampf durch O-goshi, sodass Silber blieb. Bronze gab es für Sören Merschmann, der mit Seoi-toshi, Gyaku-ude-garami und Kesa-gatame erfolgreich war. Patrick Sloane wurde mit zwei Siegen Fünfter und David Grebe gelang sein erster Sieg auf einem Turnier und der siebte Platz. Pech hatten die 37er des TV. Marvin Lange schied sieglos aus und Johannes Kuhlmeier wurde nach einem Sieg mit Haltegriff und zwei unglücklichen

Adam Misaew gewinnt fünf Mal vorzeitig

Niederlagen Neunter. Schlimmer erging es Torge Merschmann, der nach dem schnellsten Ippon des Turniers (vier Sekunden) auch in seinem dritten Kampf

klar in Führung und auf Medaillenkurs lag, ehe er mit dem Kopf seines Gegners zusammenprallte und aufgeben musste. Einziger Paderborner in der zweiten Gruppe war Lucas Grebe, der nach zwei Siegen mit Waza-ari und Ippon durch Sasae-tsuri-komi-ashi den fünften Platz belegte.

Vom SC Borchten fuhren drei Judoka nach Herne. Die Geschwister Daria und Alexander

Woitinas verloren jeweils nur einen Kampf gegen Kaderkämpfer, gewannen ansonsten vorzeitig, belegten einen respektablen dritten, respektive zweiten Platz und sorgten damit für Medaille neun und zehn. Michael Debus kämpfte sein erstes Landesturnier, er gewann einen Kampf souverän und schlug sich auch sonst sehr wacker.

Für die Kämpfer des 1. Delbrücker JC war es der erste Start über Bezirksebene hinaus. Florian Reiband war vor allem in seinem zweiten Kampf nicht chancenlos,

musste sich aber dann doch im Golden Score geschlagen geben. Die Gebrüder Krause blieben heute unter ihren Möglichkeiten; Chris konnte einen Kampf für sich entscheiden. Erfolgreicher war Florian Schwede, der seinen ersten Kampf sicher nach Hause brachte und nach einer Niederlage noch zweimal punktete. Im Kleinen Finale unterlag er knapp und verpasste damit die Medaillenränge. Einen letzten Sieg erkämpfte Jan-Hendrik Ewers, der nach zwei Niederlagen vorzeitig ausschied.



Die Medaillengewinner von links: Marco Voigt, Sören Merschmann (beide TV Paderborn), Alexander und Daria Woitinas (beide SC Borchten), Adam Misaew, Rashida Ewald, Christoph Brauner, Lisa Schrödter, Lea Klapper und Ainjali Kühnhold (alle JC Schloß Neuhaus). Foto: Reinhold Klapper